

Panzergrenadierbataillon 33 feiert 60-jähriges Bestehen



Der Schützenpanzer Puma ist der beeindruckende Höhepunkt bei der Jubiläumsveranstaltung des Panzergrenadierbataillons 33 (Quelle: Bundeswehr/Benjamin Tederke)

Luttmersen/Niedersachsen, 21.08.2018.

Das Panzergrenadierbataillon 33 hat kürzlich in der Wilhelmstein-Kaserne sein 60-jähriges Bestehen gefeiert. Über 1.000 Besucher strömten nach Luttmersen, unter ihnen Generalleutnant Carsten Jacobson, Kommandeur Einsatz und Stellvertreter des Inspektors des Heeres. Er war von 1995 bis 1997 Kommandeur des damaligen Panzerbataillons 33.

Die zahlreichen Ehemaligen, Angehörigen und Freunde des Bataillons besichtigten den neuen Schützenpanzer Puma sowie eine Vielzahl anderer Großfahrzeuge des Heeres. Auch die Kinder kamen auf ihre Kosten: Eine Hüpfburg, Ponyreiten, Gesichtsbemalungen und Torwandschießen sorgten für ausreichend Spaß.

„Das Bataillon ist eines der ältesten der Bundeswehr, und aktuell mit dem Schützenpanzer Puma auch einer der am modernsten ausgestatteten Verbände“, sagte Jacobson. 1958 war das Bataillon als Panzerbataillon aufgestellt worden. Nach 57 Jahren Panzergeschichte wurde der Verband umgliedert und als Panzergrenadierbataillon 33 neu aufgestellt.

Niedersachsen bedankt sich bei 33

Ein Bataillonsappell, bei dem der Verband wegen der hervorragenden Leistungen im Rahmen der Flüchtlingshilfe das Fahnenband des Landes Niedersachsen erhielt, eröffnete den Geburtstag.

Natürlich stand das neue Hauptwaffensystem, der Schützenpanzer Puma, im Mittelpunkt der Veranstaltung. In dynamischen Vorführungen präsentierten die Besatzungen den

angereisten Gästen ihre moderne Raubkatze. Bereits 2016 wurde das Bataillon mit den ersten Schützenpanzern ausgestattet.



Das Fahnenband des Landes Niedersachsen, das dem Verband für hervorragende Leistungen in der Flüchtlingshilfe verliehen wurde, wird von Oberstleutnant Markus Dehn (M.) an die Trupp... (Quelle: Bundeswehr/Benjamin Tederke)

Spannendes Programm begeistert die Besucher



Früher Panzer-, heute Panzergrenadierbataillon: Die 33er feiern ihr 60-jähriges Bestehen zusammen mit der Bevölkerung (Quelle: Bundeswehr/Benjamin Tederke)

Weiterhin bot der Verband den Gästen eine statische Waffenschau, bei der die Gäste zahlreiche Waffensysteme, Panzer und andere Großfahrzeuge hautnah erleben konnten. Der Leopard 2A7, der GTK (Gepanzertes Transport-Kraftfahrzeug) Boxer, aber auch die Panzerhaubitze 2000 waren hier nur einige von vielen „Zuschauermagneten“ zum 60. Geburtstag. Die Besucher zeigten sich von den Fahrzeugen durchweg sehr beeindruckt.



Die Besucher sind von der Vorstellung des modernen Systems Panzergrenadier begeistert (Quelle: Bundeswehr/Benjamin Tederke)

Auch der Freundeskreis des Panzergrenadierbataillons 33 gab den Besuchern mit einer eigenen Station Anlass, einen Blick in die Geschichte der 33er zu werfen. Gleich nebenan informierten der Reservistenverband, das Psychosoziale Netzwerk sowie der Karriere Truck der Bundeswehr die interessierten Gäste über die neuesten Entwicklungen in den Streitkräften. Viele Ehemalige nutzten zudem das Jubiläum, um langjährige Kameradschaften zu pflegen.

Bei der abendlichen Festveranstaltung mit über 200 geladenen Gästen bedankte sich der Kommandeur, Oberstleutnant Markus Dehn, bei allen Anwesenden und ganz speziell bei den Soldatinnen und Soldaten seines Verbandes. Sie hätten keine Mühen gescheut, um dem 60-jährigen Bestehen einen angemessenen Rahmen zu verleihen.